

Mitglieder sagen: Weiter so

GENOSSENSCHAFT: Bilanz von Confidi einstimmig genehmigt – Führungsriege im Amt bestätigt

Die Bilanz des Jahres 2017 der Kreditgarantiegenossenschaft Confidi Südtirol ist kürzlich bei der Vollversammlung der angeschlossenen Mitglieder einstimmig genehmigt worden.

Die Daten seien als positiv anzusehen, da eine Rückkehr zum Gewinn aus ordentlicher Geschäftstätigkeit erfolgte, dank einem verbesserten Nettoergebnis aus Handelstätigkeit trotz rückläufiger Zinsüberschüsse, schreibt Confidi in einer Zusage.

Tatsächlich wächst das Interesse an Confidi nach wie vor. Das spiegelt sich in neuen Rekorde wider: 760 Mitgliedsunternehmen und ausgestellte Garantien in Höhe von 63,4 Millionen Euro bei 215,1 Millionen Euro garantierten Finanzierungen. Der durchschnittliche und jährliche Index für Insolvenzen sinke und bleibe auf akzeptablem Niveau, schreibt Confidi. Das Wachstum sei ausgewogen – das betreffe sowohl die lokalen Wirtschaftssektoren und als auch die Bezirke.

Der Verwaltungsrat ist bei der



Auf Schloss Maretsch in Bozen hielt Confidi seine Vollversammlung ab.

Versammlung für die nächsten 3 Jahre bestätigt worden: **Vittorio Repetto, Christian Gartner, Albrecht Marx, Michele Libori, Stefano Ruele, Filippo Nones Spadafora, Martin Atzwanger, Luis Plunger, Wolfgang Alber, Vinicio Biasi, Johann Moriggl** und **Konrad Weissteiner** wurden wiedergewählt. **Manuela Paulmichl, Hansjörg Haller** und

Sandro Fonte wurden als Vertreter des Landes ernannt.

Präsident Repetto: „Vermögen sowie verfügbare Fonds, aber auch die Professionalität und Flexibilität erlauben es der Genossenschaft, weiteren Raum zum Wachstum zu Gunsten der gegenwärtigen und künftigen Mitgliedsbetriebe zu generieren.“

© Alle Rechte vorbehalten

FÜHRUNGSDUO

Wiedergewählt



Der Verwaltungsrat der Confidi Südtirol hat den Präsidenten **Vittorio Repetto** (rechts) und den Vizepräsidenten **Christian Gartner** einstimmig in ihren Funktionen bestätigt.

Repetto zeigt sich über das entgegenbrachte Vertrauen zufrieden: „Nicht nur die Anerkennung für das bisher Geleistete, sondern auch für derzeit laufende Projekte, welche so im Interesse der lokalen KMU zu Ende geführt werden können.“

©

Was eine Region verträgt

VERANSTALTUNG: Touristiker-Club Skal International Südtirol hält Forum in Bozen ab

Ein erlesener Club von Tourismus-Treibenden: Das ist der Skal-Club. Auch in Südtirol gibt es eine Sektion – und die stellt sich auch unbequemen Fragen. Am 1. Juni organisiert sie zum Beispiel eine Veranstaltung zur Frage: „Wie viel Tourismus verträgt eine Region?“, wie Präsident Walter Meister erklärt.

„WIKU“: Herr Meister, Sie stehen Skal International Südtirol vor. Welche Ziele verfolgt die Vereinigung?

Walter Meister: Der erste Skal Club ist 1932 in Paris entstanden. 2 Jahre später wurde die weltweite Vereinigung „Association International des Skal Club“ gegründet. Die Grundidee von Skal liegt in der Förderung der Freundschaft zwischen Gleichgesinnten im großen Bereich der touristischen Berufe.

„WIKU“: Was bedeutet die Bezeichnung Skal?

Meister: Die Bezeichnung Skal ist schwedischen Ursprungs. Die einzelnen Buchstaben stehen für Folgendes: S (Sundhett) für Gesundheit, K (Karlek) für



„Die Frage, wie viel Tourismus eine Region verträgt, ist auch für uns aktuell.“

Walter Meister,
Präsident von
Skal International Südtirol

Freundschaft, A (Alder) für Langlebigkeit und L (Lika) für Glück. Skal wurde bei einem Treffen von Verantwortlichen von Fluggesellschaften in Stockholm als Gruß und Dank für die besonders herzliche Aufnahme der Teilnehmer aufgenommen.

„WIKU“: Seit wann existiert Skal Südtirol?

Meister: Skal International Süd-

tirol ist im Jahre 1958 gegründet worden. Derzeit zählen wir 40 aktive Mitglieder sowie einzelne Ehrenmitglieder und Skal-Freunde. Auch wir sehen uns den Zielen von Skal International verpflichtet und schaffen Plattformen, um die Freundschaft unter den im Tourismus tätigen Menschen zu fördern. Heute würde man sagen, wir bilden ein weltweites Netzwerk und versuchen, es mit diversen Aktionen zu stärken, etwa mit dem alljährlich ausgerichteten Weltkongress.

„WIKU“: Nimmt Skal Südtirol auch zu aktuellen Tourismusthemen Stellung?

Meister: Das haben wir in der Vergangenheit immer wieder getan und werden es auch in Zukunft tun. Die Frage, wie viel Tourismus eine Region verträgt, ist auch für uns aktuell. Zu diesem Thema veranstalten wir am Freitag, 1. Juni, vormittags im Hotel „Sheraton“ in Bozen ein Forum. Landeshauptmann Arno Kompatscher, die Museumsmanagerin Magdalena Messner, Professor Gottfried Tappeiner,

ZUM THEMA

Skal – Prosit

Tourismustreibende aus ganz Südtirol sind Mitglieder in der international tätigen Vereinigung Skal. Der Begriff „Skal“ kommt aus dem Schwedischen und bedeutet so viel wie „Prosit“. Auch in Südtirol gibt es eine Sektion dieser 1932 in Paris gegründeten Vereinigung. Bekannte Namen wie jener des Ex-Präsidenten der Hoteliers- und Gastwirtevereinigung (HGV), **Walter Meister**, des Landtagspräsidenten **Thomas Widmann** oder von Ex-Senator und Hotelier **Hans Berger** stehen auf der Mitgliederliste. ©

HGV-Vizepräsident Gottfried Schgaguler sowie der Landtagsabgeordnete Hans Heiss werden auch teilnehmen.

© Alle Rechte vorbehalten

@ Anmeldung unter
info@skal-suedtirol.com